



Nr. 126 | Mittwoch, 31. Oktober 2007

# FranconoWest wagt IPO

Auf großes Interesse stieß die Auftaktveranstaltung zum Börsengang der **FranconoWest**, handelt es sich doch um das erste Wohnungsunternehmen, das seit Beginn der Subprime-Krise den Sprung aufs Parkett wagt. Die beiden Vorstände **Guido Dollhausen** und **Christiane Möller** betonten, dass Sie sich als „Profiteur der Subprime-Krise“ sehen, musste sich doch so manch hoch-geleveragter Wettbewerber vom Markt verabschieden. Die Düsseldorfer haben sich auf Mehrfamilienhäuser in guten Lagen der Rhein-Ruhr-Region sowie Ostwestfalen spezialisiert. Das Portfolio (akt. Volumen rd. 70 Mio. Euro) weist lt. Dollhausen eine durchschnittliche Anfangsmietrendite von 8,4% auf. Mit dem Erlös will das Unternehmen den Bestand erhöhen (2008: 250 Mio. Euro; 2009: 425 Mio. Euro), dabei aber auch durch regelmäßige Abverkäufe von einzelnen Objekten Wertsteigerungen realisieren.

Das Unternehmen (DE000A0KFRM5) strebt eine Notierung im Prime Standard an, die Zeichnungsfrist läuft vom 1. bis zum 8.11. Angeboten werden bis zu 20 Mio. Stücke (inkl. Greenshoe), wovon die Hälfte jeweils aus einer Kapitalerhöhung und von der Mutter **Franconofurt** stammen. Analysten schätzen den fairen Wert der Aktie auf 2,50 Euro. Wir reichen Ihnen unser Votum nach, sobald die Preisspanne feststeht. □